

# Mond'info

1 2 3 4  
MÄRZ 2019 MAI 2019 AUGUST 2019 NOV. 2019

## JAHRESBERICHT 2018

### Bildung

#### Verbesserung der Qualität der Bildung

Fokus auf Burkina Faso  
Interview mit Alassane Dango  
– Seite 4

### Gesundheit

#### Die Mütter- und Kindergesundheit hat oberste Priorität

Fokus auf Haïti  
Interview mit Ana Ligia Molina  
– Seite 9

### Sensibilisierung

#### Das Sensibilisierungsprogramm

– Seite 16

### Bilanz 2018

#### Finanzielle Übersicht

– Seite 18

Enfants   
du Monde

## Mond'info



## JAHRESBERICHT 2018

## Redaktion

Laura Rachel Dubos,  
Virginie Lefèvre, Helen Woldu,  
Mouna Al Amine, Carlo Santarelli

## Grafik

Latitudesign  
www.latitudesign.com

## Druck

Swiss Mailing House  
www.mysmh.ch

Hilfsorganisation  
Enfants du Monde

150, route de Ferney – CP 2100  
1211 Genève 2

Tel. +41 (0)22 798 88 81  
E-Mail info@edm.ch

www.edm.ch

Enfants  
du Monde



## EDITORIAL

Liebe Freunde von Enfants du Monde

Der Tätigkeitsbericht 2018, den Sie in Ihren Händen halten, zeugt von einer gesunden Organisation. Die Programme vor Ort entwickeln sich weiter und erzielen positive Ergebnisse. Die wichtigen Mandate, die uns von der DEZA, und seit Kurzem von der «Agence française de Développement» (der französischen Entwicklungsagentur), im Tschad anvertraut wurden, zeigen, dass die Sachkenntnisse von EdM in den Bereichen Grundausbildung und Mütter- und Kindergesundheit von staatlichen Hilfsorganisationen anerkannt werden.

Sollen wir nun deshalb die Suche nach einem Erfolgsrezept aufgeben und einfach den bisher eingeschlagenen Weg weiterverfolgen?

Das würde bedeuten, die Veränderungen zu ignorieren, die unsere Welt beeinflussen, einige zum Guten und andere zum Schlechten. Ich werde hier nur drei davon erwähnen. *Die digitale Revolution* eröffnet Perspektiven für die Ausbildung und Unterstützung der Lehrer für Fernunterricht sowie für die Telemedizin und kann möglicherweise die besten pädagogischen und medizinischen Kenntnisse Lehrern und Ärzten in den entlegensten Gegenden zugänglich machen. *Die Migration*, sei sie nun ausgelöst durch Konflikte oder wirtschaftliche Perspektivlosigkeit, hat die politischen Prioritäten und Empfindlichkeiten in den Aufnahmeländern verschoben und ruft zum Handeln auf, um das Leid der Flüchtlinge zu lindern und um zu versuchen, die Migrationsströme zu verringern. *Die zunehmende Unsicherheit* in einigen Einsatzländern von EdM kann die Arbeit vor Ort mit unseren Lokalpartnern gefährden.

Aus all diesen und noch weiteren Gründen müssen wir in die Zukunft blicken und unsere Unterstützungsmodalitäten, die Inhalte unserer Einsätze sowie die Wahl der Länder und Partner, auf welche wir unsere Anstrengungen bis 2030 konzentrieren, überdenken.

Das EdM-Team – am Hauptsitz sowie in den Koordinationsbüros in Afrika, Mittelamerika und Bangladesch – hat *strategische Leitlinien für den Zeitraum 2020-2030* formuliert mit dem Ziel, die Organisation effizienter und näher an den Bedürfnissen unserer Partner zu gestalten. Ich danke Ihnen im Voraus für Ihre weitere unverzichtbare Unterstützung.

Laurent Guye, Präsident

## INHALT

■ Editorial ..... 2	■ Gesundheit ..... 9	■ Sensibilisierung ..... 16
■ Weltkarte ..... 3	Die Mütter- und Kindergesundheit hat oberste Priorität	Das Sensibilisierungsprogramm
Die Wirkung ihrer Unterstützung	Fokus auf Haïti	
■ Bildung ..... 4	Interview mit Ana Ligia Molina	■ Bilanz 2018 ..... 18
Verbesserung der Qualität der Bildung	■ Events ..... 14	
Fokus auf Burkina Faso	50 Jahre EdM	
Interview mit Alassane Dango	Gespräch mit Patrick Chappatte	

# UNSERE GESUNDHEITS- UND BILDUNGSPROGRAMME 2018

## GUATEMALA

**16'197 Schüler** profitieren von einer qualitativ hochwertigen Bildung

**607 Lehrer** profitieren von Aus- und Weiterbildungen

**104 Ausbilder** werden nach einer innovativen pädagogischen Methode weitergebildet

**32 Bildungsfachleute** besuchen einen Masterstudiengang

## BURKINA FASO

**3'375 Schüler** profitieren von einer qualitativ hochwertigen Bildung

**168 Lehrer** profitieren von Aus- und Weiterbildungen

**10 Ausbilder** werden nach einer innovativen pädagogischen Methode weitergebildet

**56'198 Schwangere** werden im Rahmen unseres Gesundheitsprogramms betreut

**52'445 Babys** werden im Rahmen unseres Gesundheitsprogramms betreut

**221 Gesundheitsverantwortliche** werden im Rahmen unseres Gesundheitsprogramms ausgebildet

## NIGER

(Programm EdM & Mandat DEZA)

**6'928 Schüler** profitieren von einer qualitativ hochwertigen Bildung

**63 Lehrer** profitieren von Aus- und Weiterbildungen

**18 Ausbilder** werden nach einer innovativen pädagogischen Methode weitergebildet

## TSCHAD (Mandat DEZA)

**98'994 Schüler (davon 6'195 Erwachsene)** profitieren von einer qualitativ hochwertigen Bildung

**2'067 Lehrer** profitieren von Aus- und Weiterbildungen

**216 Ausbilder** werden nach einer innovativen pädagogischen Methode weitergebildet

## EL SALVADOR

**63'615 Schwangere** werden im Rahmen unseres Gesundheitsprogramms betreut

**64'829 Babys** werden im Rahmen unseres Gesundheitsprogramms betreut

**510 Gesundheitsverantwortliche** werden im Rahmen unseres Gesundheitsprogramms ausgebildet

## HAITI

**5'708 Schwangere** werden im Rahmen unseres Gesundheitsprogramms betreut

**1'843 Babys** werden im Rahmen unseres Gesundheitsprogramms betreut

**58 Gesundheitsverantwortliche** werden im Rahmen unseres Gesundheitsprogramms ausgebildet

## BENIN

**31 Bildungsfachleute** besuchen einen Masterstudiengang

## BANGLADESCH

**93 Schüler** profitieren von einer qualitativ hochwertigen Bildung

**4 Lehrer** profitieren von Aus- und Weiterbildungen

**2 Ausbilder** werden nach einer innovativen pädagogischen Methode weitergebildet

**25'000 Schwangere** werden im Rahmen unseres Gesundheitsprogramms betreut

**22'000 Babys** werden im Rahmen unseres Gesundheitsprogramms betreut

**440 Gesundheitsverantwortliche** werden im Rahmen unseres Gesundheitsprogramms ausgebildet



## BILDUNG

*Qualitativ hochwertige Bildung für benachteiligte Kinder*

### DIE ERGEBNISSE

**Im Jahr 2018 konnten wir mit Ihrer Hilfe...**

- ▶ **6 Bildungsprogramme** unterstützen zugunsten von **215'603 Lernenden** in Burkina Faso, im Niger, in Bangladesch und in Guatemala
- ▶ **2'848 Lehrer und ihre Ausbilder** weiterbilden in Mittelamerika, Westafrika und Asien
- ▶ **2 universitäre Ausbildungen** zu mehrsprachiger und interkultureller qualitativ hochwertiger Bildung anbieten für Ausbilder und Bildungsfachleute von Bildungsministerien
- ▶ **2 Mandate** zur Verbesserung der Qualität der nationalen Bildungssysteme ausüben im Auftrag der Schweizer Zusammenarbeit im Tschad und im Niger.

“ **Enfants du Monde begleitet die wichtigsten nationalen und lokalen Akteure mit dem Ziel, die Unterrichtspraktiken nachhaltig zu verändern und die geförderten Vorgehensweisen in der Bildungspolitik zu verankern.** ”

## VERBESSERUNG DER QUALITÄT DER BILDUNG

Enfants du Monde setzt sich seit über 50 Jahren weltweit für die Verbesserung der Qualität der Bildung ein. Die Organisation fokussiert sich auf das «pädagogische Herzstück» (was muss wie unterrichtet werden?) und ist in allen Bereichen des Bildungssystems tätig, indem die Kompetenzen der Lehrkräfte, Ausbilder und anderer Akteure im Bildungswesen gestärkt werden.



Das Hilfswerk war 2018 in der Sahelzone (Burkina Faso, Niger, Benin, Tschad), in Bangladesch und in Lateinamerika (Guatemala) aktiv, um Unterrichts- und Lehrmethoden auf Basis der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse im Bildungswesen weiterzuentwickeln und an das Umfeld der Lernenden anzupassen. Enfants du Monde möchte so erreichen, dass das Bildungswesen und die Ergebnisse langfristig nachhaltig verbessert werden.

In der Sahelzone konzentrierte sich die Organisation auf die Betreuung der Länder im Umgang mit den Herausforderungen zur Verbesserung der Qualität der Bildung anhand der Ausbildung wichtiger Akteure dieses Sektors (Lehrkräfte, Betreuer, Ausbilder der Lehrkräfte), der Entwicklung von nachhaltigem, an das Umfeld angepasstem didaktischem Material und der Unterstützung bei der Veränderung der Bildungspraktiken. 2018 profitierten 201'557 Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Ausbilder in der Sahelzone von der Unterstützung von Enfants du Monde.

In Bangladesch hat Enfants du Monde seine Aktivitäten zurückgefahren, auch wenn die Organisation ihre Hilfe für einige der von ihr unterstützten Schulen fortsetzt und regelmässigen Kontakt mit den Ausbildern und Ausbilderinnen vor Ort pflegt. 2018 profitierten 192 Schülerinnen und Schüler sowie Ausbilder in Bangladesch von der Unterstützung von Enfants du Monde.

In Guatemala wurden die Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium sowie die Aktivitäten im gesamten Bildungswesen dank eines von Enfants du Monde betreuten lokalen Ausbilder-teams verstärkt. Die Projekte im Rahmen des Programms wurden ausgeweitet, sodass auch eine neue Kultur- und Sprachgemeinschaft, das Maya-Volk der Kaqchikel, erreicht werden konnte. Die Ausbilder der Partnerinstitute des Programms, die eine wichtige Rolle im guatemalteckischen Bildungssystem spielen, wurden im Rahmen eines von Enfants du Monde in Zusammenarbeit mit der Universität von San Carlos entwickelten Master in zweisprachiger

und interkultureller Bildung geschult. 2018 profitierten 16'908 Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Ausbilder in Guatemala von der Unterstützung von Enfants du Monde.

### Reichweite und Einfluss der Programme

2018 profitierten 211'879 Lernende weltweit von der Unterstützung im Rahmen der Programme für den Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Bildung von Enfants du Monde. Sie alle konnten relevantes Wissen und einschlägige Fähigkeiten erwerben, um weiterzulernen und ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Um die Auswirkungen und Fortschritte der Programme 2018 sicherzustellen, nutzt Enfants du Monde mehrere Indikatoren wie den Erhalt der Lernenden in den Programmen, die Erfolgsquote, die Anzahl und Qualität der Ausbildung der Lehrkräfte sowie die Qualität des neu entwickelten bzw. überarbeiteten didaktischen Materials. All diese Qualitätsindikatoren werden auf regelmässiger Basis erhoben und haben bisher zu äusserst positiven Ergebnissen geführt. So haben beispielsweise in Burkina Faso 96% der von Enfants du Monde unterstützten Lernenden ihre Schullaufbahn fortgesetzt und die Erfolgsquote von 78% ist im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen.

### Stärkung der Kompetenzen der wichtigsten Akteure im Bildungswesen

2018 profitierten 3'054 Lehrkräfte und Ausbilder von umfassenden Aus- und Weiterbildungen, in deren Rahmen sie ihre Kompetenzen für die Leitung und Betreuung qualitativ hochwertiger Bildungsprogramme verbessern konnten. 206 Ausbilderinnen und Ausbilder – davon 100 in der Sahelzone, 104 in Lateinamerika und 2 in Bangladesch – wurden entsprechend geschult. Im Rahmen dieser Ausbildungen werden die pädagogischen Fähigkeiten dieser Akteure gestärkt, die Lehrkräfte betreut und begleitet sowie qualitativ anspruchsvolles didaktisches Material entwickelt. Darüber hinaus können sie mit ihren neu erworbenen Kompetenzen traditionelle Praktiken in ihren Ländern (Auswendiglernen/Wiederholung von Wissen) hinterfragen und Akteure der Veränderung sowie der Förderung einer qualitativ hochwertigen Bildung werden. Ausserdem haben 31 Ausbilder und Leiter im Bildungswesen in den vier Ländern der Sahelzone an einem Masterstudiengang in Bildungswissenschaften, Zweisprachigkeit und Interkulturalität in Benin teilgenommen. Die Masterarbeiten, von denen einige sehr erfolgversprechend sind, stehen vor ihrem Abschluss und die Ergebnisse können im Rahmen der Programme in der Sahelzone berücksichtigt werden.

### Begleitung der wichtigsten Akteure für grosse Veränderungen

Enfants du Monde begleitet die wichtigsten nationalen und lokalen Akteure mit dem Ziel, die Unterrichtspraktiken nachhaltig zu verändern und die geförderten Vorgehensweisen in der Bildungspolitik zu verankern. 2018 hat Enfants du Monde seine Bemühungen zur Berücksichtigung und Ausweitung der vorgeschlagenen Verbesserungen anhand eines politischen Dialogs und der

Stärkung seiner Unterstützung bzw. seiner Partnerschaften mit den Bildungsministerien in den verschiedenen Ländern fortgesetzt. In Guatemala ist das Programm auf ein reges Interesse beim Ministerium gestossen und es zeichnen sich bereits interessante Perspektiven der Ausweitung betreffend die Erfolgsmessung der Qualität der von Enfants du Monde umgesetzten Bildungsprogramme sowie die Verbreitung des im Rahmen des Programms entwickelten pädagogischen Materials ab. ■





# DOSSIER GESUNDHEIT

Fokus auf Burkina Faso

## DIE BETROFFENE



**Tiemtoré Zénabou,**  
Klassenlehrerin in Pabré

“ Mein Herzensanliegen ist, dass sich der Staat darum kümmert, den Ansatz von Enfants du Monde umzusetzen, damit diese Erfahrungen auf nationaler Ebene helfen können.

## ZUGANG ZU WISSEN FÜR ALLE

Das Bildungssystem in Burkina Faso ist in einen reichen und komplexen mehrsprachigen und multikulturellen Kontext eingebettet. Um auf diese besonderen Herausforderungen einzugehen und die Qualität der Grundbildung zu verbessern, hat Enfants du Monde den Ausbildern des Lehrpersonals in Burkina Faso 2018 ermöglicht, am Masterstudiengang «Zwei-/Mehrsprachigkeit, Interkulturalität und Qualität der Bildung» in Benin teilzunehmen.

### Das Bildungssystem in Burkina Faso am Scheideweg

Das Bildungssystem in Burkina Faso steht vor grossen Herausforderungen. Trotz beträchtlicher Fortschritte in den letzten 20 Jahren verzeichnet das Land weiterhin einen der niedrigsten Werte mit Blick auf den Zugang zu Bildung in Afrika, eine Alphabetisierungsquote von 50% bei den 15-25-Jährigen, ein deutliches Ungleichgewicht beim Besuch des Unterrichts zwischen Jungen und Mädchen sowie einen unzureichenden Erwerb von grundlegenden Kompetenzen beim Rechnen, Lesen und Schreiben bei Kindern, welche die Schule besuchen.

Die Gründe dafür sind vielfältig: Unzureichendes Unterrichtsmaterial, sozial und sprachlich unangemessene pädagogische und didaktische Instrumente, fehlende Übereinstimmung der Schulprogramme mit dem Alltag der jungen Menschen, Unterricht, der Auswendiglernen und automatische Wiederholungen in den Mittelpunkt stellt, sowie geringes Wissensniveau des Lehrpersonals.

### Vielfalt in einem mehrsprachigen und interkulturellen Umfeld schätzen

Hinzu kommt, dass in Burkina Faso rund 81 Sprachen gesprochen werden, darunter die drei Nationalsprachen Mòoré, Dioula und Fulfulde, die von 70% der Bevölkerung gesprochen werden. Trotz dieser sprachlichen Vielfalt erfolgt der Unterricht weiterhin einsprachig in der Amtssprache Französisch, die von nur rund 10% bis 15% der Bevölkerung gesprochen wird.

Allerdings waren erste pädagogische Erfahrungen unter Verwendung der Nationalsprachen sehr positiv und viele Gemeinden wünschen sich einen zweisprachigen Unterricht (Nationalsprache/Französisch). Der Staat ist bestrebt, sein Bildungsangebot in diese Richtung auszubauen, und hat Enfants du Monde, das über langjährige Erfahrungen in diesem Bereich verfügt, beauftragt, die «Direktion für mehrsprachige Bildung» des nationalen

Bildungsministeriums zu begleiten und die Qualität des bestehenden zweisprachigen Angebots zu verbessern. Seit 2018 setzt sich EdM zusammen mit der Direktion dafür ein, die Verwendung der Muttersprachen im Unterricht zu fördern. Kinder, die keine Möglichkeit haben, dem Unterricht in ihrer ersten, am besten entwickelten Sprache, zu folgen, weisen erwiesenermassen eine verzögerte kognitive Entwicklung sowie einen verspäteten Wissenserwerb auf. Ausserdem kann Unterricht in der Muttersprache besser auf die lokale Kultur eingehen und die echten Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler sowie ihres Umfelds berücksichtigen.

### Das gesamte Bildungssystem berücksichtigen

Enfants du Monde unterstützt das nationale Bildungsministerium ganzjährig, um die Qualität des Unterrichts ab der Grundschule zu verbessern. Dabei werden der Lernprozess der Kinder gefördert, die Qualität der Inhalte verbessert, die Methoden, schreiben zu lernen, gestärkt und die Programme an den Alltag der Kinder angepasst. Dafür hat EdM vor allem an der Gestaltung neuer Unterrichtsmaterialien (Handbücher und Hefte für die Kinder, Leitfäden für die Lehrkräfte) sowie an der Ausbildung der Lehrkräfte mitgearbeitet. Getreu dem Prinzip, «mit den Partnern zu arbeiten» und nicht «anstelle der Partner zu arbeiten», wurden alle Aufgaben von den Experten von EdM, den Ausbildern und anderen Fachkräften des Ministeriums zusammen umgesetzt.

Zur Stärkung der Kompetenzen der Ausbilder des nationalen Bildungsministeriums in Burkina Faso und in anderen Ländern der Region, die von EdM unterstützt werden (vor allem im Niger und im Tschad), hat unsere Organisation zusammen mit der Universität von Abomey-Calavi in Benin einen Masterstudiengang in «Zwei-/Mehrsprachigkeit, Interkulturalität und Qualität der Bildung» eingeführt. Zehn Ausbilder aus Burkina Faso haben an diesem Masterstudiengang teilgenommen, der insbesondere für Fachkräfte aus der Praxis entwickelt wurde und aus Präsenzseminaren in Benin



sowie Fernkursen aus dem jeweiligen Land der Teilnehmer besteht. Der Unterricht wird von einem Team bestehend aus Dozenten von Enfants du Monde sowie der Universitäten von Abomey-Calavi und Genf durchgeführt.

Das Ziel von Enfants du Monde besteht darin, anhand dieses Masters einen Beitrag zur Stärkung eines oftmals vergessenen Teils des Bildungssystems zu leisten. Es ist gemeinhin anerkannt, dass die Ausbildung der Lehrkräfte notwendig ist. Allerdings gilt dies umso weniger für die Ausbildung der Ausbilder dieser Lehrkräfte

und anderer Fachleute im Bildungswesen, z. B. im Rahmen der Gestaltung der Unterrichtsmaterialien, der Bewertung von Prüfungen usw. Diese spielen jedoch eine wichtige Rolle bei der Entwicklung und Ausgestaltung des Bildungssystems. Ohne ausreichende Kompetenzen in diesem Bereich bleibt das Land abhängig von internationalen Experten und wird nicht in der Lage sein, selbst Reformen im Bildungswesen und Veränderungen in pädagogischer Sicht anzustoßen (Revision der Programme, pädagogischen Ansätze, Zwei-/Mehrsprachigkeit usw.). Dieser Master ist auch eine wichtige Möglichkeit, die Universität näher an die Praxis

zu binden. Anstatt in einem Elfenbeinturm zu arbeiten, können die Studierenden zu Themen forschen, die tatsächliche Probleme im Bildungsbereich berücksichtigen, und so ein für die Praxis nützliches Wissen erwerben. Die besten Abschlussarbeiten werden veröffentlicht und in den verschiedenen Ländern präsentiert. ■



# INTERVIEW

## INTERVIEW MIT ALASSANE DANGO

Alassane Dango ist seit 2012 regionaler Berater für Bildung von Enfants du Monde in Burkina Faso. Er setzt die lokalen Partner der Organisation bei verschiedenen pädagogischen Aktivitäten ein, darunter die Entwicklung von Unterrichtsmaterial für Schulen, die Umsetzung verschiedener Lernaktivitäten und die Nachbereitung der Erfolge dieser Projekte.

### Welche Verbesserungen stellen Sie dank der Stärkung der Ausbildung des Lehrpersonals bei den Unterrichts- und Lehrmassnahmen in den Klassen fest?

Auf Basis der Betreuung der pädagogischen Aktivitäten in den unterstützten Schulen sowie den regelmässigen Berichten der Partner können wir mit Stolz sagen, dass es deutliche Verbesserungen im Unterricht gibt.

Die Unterrichtsinhalte werden immer mehr an das jeweilige Umfeld angepasst und das Lehrpersonal bemüht sich darum, Zusammenhänge zwischen den behandelten Themen und dem Leben der Schülerinnen und Schüler herzustellen. Im Rahmen der Unterrichtsmethoden werden die aktive Teilnahme der Kinder und das eigene Entdecken als Lernreize genutzt. Die Lehrkräfte unterrichten je nach Thema in der Nationalsprache bzw. auf Französisch. Aufgrund der Verwendung verschiedener Texte in der Nationalsprache bzw. auf Französisch sind die Schülerinnen und Schüler leichter in der Lage, lesen und schreiben zu lernen.

Das eingesetzte Unterrichtsmaterial hat sich ebenfalls deutlich weiterentwickelt. Die Aktivitäten werden vor allem um Kommunikations- und Lernprojekte zentriert, was zu einem deutlich höheren Lernverständnis führt und die Lernenden motiviert, da sie sich aktiv an der Suche nach Instrumenten und Wissen beteiligen können, um ihre Projekte erfolgreich abzuschliessen.

### Wie kann der Master in Bildungswissenschaften, der von Enfants du Monde in Zusammenarbeit mit der Universität von Abomey-Calavi in Benin entwickelt wurde, die Qualität der Ausbildung für die Ausbilder in Burkina Faso verbessern?

Der zweisprachige Unterricht in Burkina Faso wie auch in anderen französischsprachigen Ländern der Region hat seine klaren Grenzen. Im Rahmen des aktuellen zweisprachigen Modells wird vor allem an weiterführenden Schulen eher Französisch als die Nationalsprache bevorzugt. Die Nationalsprache gilt allenfalls als Sprungbrett, um Französisch zu lernen und nicht als eigene Unterrichtssprache, in der Wissen genauso vermittelt werden kann wie auf Französisch. Im Rahmen dieses Modells bleiben die Ergebnisse häufig hinter den Erwartungen zurück. Mittlerweile weiss man, dass die Verwendung der lokalen Muttersprache nicht nur ein eindeutig positiver Faktor für das Erlernen des Französischen und anderer Unterrichtsinhalte ist, sondern der Unterricht durch die Berücksichtigung der kulturellen sprachlichen Einflüsse auch bereichert wird.

In einem solchen Kontext ist der von EdM in Zusammenarbeit mit der Universität von Abomey-Calavi entwickelte Master vor allem mit seinem Fachbereich «Zwei-/Mehrsprachigkeit und Interkulturalität» äusserst relevant. Im Rahmen dieses Masterstudiengangs werden die neuesten Kenntnisse aus der Forschung zu zwei-/mehrsprachigem Unter-

richt behandelt. So können gezielte Analysen des derzeit praktizierten zweisprachigen Unterrichts durchgeführt und Möglichkeiten zur Überarbeitung dieser Modelle entwickelt werden, die zur Entwicklung neuer Instrumente führen, mit denen ein ausgeglichener Einsatz der lokalen Sprache und des Französischen berücksichtigt werden kann.

### Können die Forschungsarbeiten im Rahmen der Programme in Burkina Faso verwendet werden?

Es ist sicher eines der Ziele dieses Masterstudiengangs, die Überarbeitung der Unterrichtspraktiken in den Ländern der Region zu unterstützen. Die Ausbilder, die an diesem Programm teilnehmen, arbeiten an Themen, die in pädagogischer und didaktischer Hinsicht für den vor Ort praktizierten Unterricht interessant sind. Sie behandeln vor allem die kulturelle Dimension der Erfahrungen mit einem zweisprachigen Unterricht. Einer der Ausbilder hat seine Forschungsarbeit auf die Art der Vermittlung kultureller Werte im Zusammenhang mit den Ernährungsgewohnheiten der lokalen Bevölkerung in zweisprachigen Schulen ausgerichtet mit dem Ziel, die lokale Kultur zu berücksichtigen und durch die Vermittlung des entsprechenden Wissens gleichzeitig eine ausgewogene Ernährung zu fördern. ■







## GESUNDHEIT

Bessere Gesundheitsversorgung  
für Mütter und ihre Kinder

### DIE RESULTATE

Im Jahr 2018 konnten wir dank Ihrer Hilfe...

- ▶ **4 Gesundheitsprogramme** unterstützen zugunsten von **289'885 Schwangeren, Müttern und Babys** in Burkina Faso, Bangladesch, El Salvador und Haiti
- ▶ mehr als **1'229 Gesundheitsverantwortliche** ausbilden für die Sensibilisierung und Beratung von Schwangeren
- ▶ **Ausbildungen** zur Gesundheitsförderung im Bereich Mütter- und Kindergesundheit anbieten für Fachleute

### DIE BETROFFENE



**Stéphanie Joseph,**  
Hebammen im  
Gesundheitszentrum Delattes



Wir helfen den Frauen und Ärzten dabei, eine angemessene Behandlung zu finden, und können so ihr Vertrauen gewinnen.

## DIE MÜTTER- UND KINDERGESUNDHEIT HAT OBERSTE PRIORITÄT

Im Jahr 2018 hat Enfants du Monde in Burkina Faso, Bangladesch, Kolumbien, Haiti und El Salvador mehrere Programme für Mütter- und Kindergesundheit sowie für die Stärkung des Gesundheitssystems und den Zugang zur Gesundheitsversorgung für alle durchgeführt.

### Die Programme von Enfants du Monde 2018

2018 hat sich Enfants du Monde aktiv in Gesundheitsprogrammen in Burkina Faso, Bangladesch und Haiti engagiert. Aus El Salvador zieht sich unsere Organisation schrittweise zurück, da unser langjähriges Engagement Früchte trägt und unsere empfohlenen Ansätze auf nationaler Ebene eingeführt werden. In Kolumbien hat eine gründliche Überprüfung der

Diplomausbildung zu Gesundheitsförderung in Zusammenarbeit mit der Panamerikanischen Gesundheitsorganisation und der Weltgesundheitsorganisation zwecks Umsetzung dieses Jahr stattgefunden. Parallel dazu haben die Fachleute unserer Organisation darauf hingewirkt, die Herausforderungen der Mütter- und Kindergesundheit einer breiten Öffentlichkeit nahezubringen, vor allem anhand der Veröffentlichung von Artikeln in Fachzeit-

schriften und mit Reden an nationalen und internationalen Konferenzen.

Während des gesamten Jahres konnte Enfants du Monde den Zugang zu guter Gesundheitsversorgung für 150'521 Schwangere und 139'364 Babys verbessern. Ausserdem haben die von unserer Organisation durchgeführten Programme ermöglicht, 1'229 Gesundheitsverantwortliche auszubilden.





### Den Zugang zu qualifizierten Pflegedienstleistungen für Mütter und Kinder verbessern

Im Jahr 2018 hat Enfants du Monde ihre Tätigkeit im Bereich Mütter- und Kindergesundheit und ihre Ausbildungen für Gesundheitspersonal fortgeführt und hat den konstruktiven Dialog mit den lokalen Behörden gefördert und ihre Beiträge zu den Gesundheitssystemen in Burkina Faso, Bangladesch, El Salvador und Haiti nachhaltig eingebracht.

In Burkina Faso profitierten 108'600 Schwangere und Babys in fünf Distrikten von der Unterstützung der Organisation und 221 Gesundheitsverantwortliche wurden ausgebildet. Enfants du Monde hat – mit Unterstützung der Privat- und Gemeinschaftsinitiative für Gesundheit und zur Bekämpfung von HIV/AIDS in Burkina Faso – ihre Arbeit zur Aufnahme von Schlüsselfaktoren der Gesundheitsförderung in das System fortgeführt. Dabei handelt es sich einerseits um die Ausbildung auf allen Ebenen des Gesundheitssektors mit der Entwicklung einer Weiterbildung zu Gesundheitsförderung für Pflegepersonal und andererseits um die Erarbeitung von neuen Strategien für die partizipative Planung und die Mitwirkung der Gemeinschaft. Diese Bemühungen zur Institutionalisierung, die wir seit mehreren Jahren unternehmen, beginnen Früchte zu tragen: So wurde die Karte zur Geburtsvorbereitung vom Gesundheitsministerium übernommen und folglich konnten Frauen in weiteren sechs Regionen Burkina Fasos davon profitieren.

In Bangladesch war das Jahr 2018 geprägt durch bedeutende Resultate der Tätigkeit von Enfants du Monde dank einer fruchtbaren Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium. 47'000 Frauen und Babys des Distrikts Brahmanbaria profitierten von Tätigkeiten von Enfants du Monde, während 440 Gesundheitsverantwortliche ausgebildet werden konnten. Auf lokaler Ebene hat die Partnerorganisation von Enfants du Monde die Zusammenarbeit mit

den Gemeinschaftskliniken und mit Gruppen der Gemeinschaft, die eine wichtige Rolle bei der Sensibilisierung der Schwangeren und ihren Familien spielen, verstärkt. Eine Verbesserung der Karte zur Geburtsvorbereitung des Gesundheitsministeriums auf Grundlage der Vorschläge unseres Programms hat ebenfalls stark zum Erreichen des Programmziels von EdM beigetragen: die langfristige Stärkung der Kapazitäten des nationalen Gesundheitssystems.

In El Salvador hat das Programm von Enfants du Monde 128'444 Frauen und Babys unterstützt und die Ausbildung von 510 Gesundheitsverantwortlichen ermöglicht. Mit dem Ziel des schrittweisen Rückzugs vor Augen hat sich unsere Organisation hauptsächlich auf die Ausbildung von Personen konzentriert, die ihrerseits vor Ort und auf Dauer den Ansatz von EdM für die Mütter- und Kindergesundheit anwenden. Dafür wurde ein im Gesundheitsministerium tätiges Ausbildungsteam im Bereich Gesundheitsförderung weitergebildet mit dem Auftrag, den lokalen Gemeinschaften – hauptsächlich den Frauen und ihrem Umfeld sowie dem Gesundheitspersonal – Instrumente zur Verbesserung des Zugangs zur Gesundheitsversorgung von Müttern und Kindern zur Verfügung zu stellen und die Qualität der Versorgung zu verbessern.

In Haiti wurde die Zusammenarbeit mit Ärzten der Welt Spanien fortgeführt, was die Unterstützung von 7'551 Schwangeren und Babys sowie die Ausbildung von 58 Gesundheitsverantwortlichen ermöglicht hat. Im Jahr 2018 hat Enfants du Monde ihre Tätigkeit zur Sensibilisierung der Gesundheitsverantwortlichen in den Regionen Grand und Petit Goâve weitergeführt. Im Willen, einen konstruktiven Dialog einzuleiten und die Übermittlung lebenswichtiger Informationen zu fördern, hat Enfants du Monde Erfahrungsaustauschgruppen (zum Beispiel Treffen zwischen traditionellen und nicht-traditionellen Ärzten) sowie die Erstellung von Sensibilisierungsinstrumenten für die Geburtsvorbereitung und für Geburtsnotfälle (illustrierte Karten, Themenspiele und Ratgeber zur Mütter- und Kindergesundheit) unterstützt.

### Umsetzung des IFC-Ansatzes und seine Integration in die Gesundheitssysteme

In allen Einsatzländern basiert Enfants du Monde ihre Arbeit auf dem IFC-Ansatz, der in Zusammenarbeit mit der WHO entwickelt wurde und der auf eine Stärkung der Fähigkeiten und Handlungsmöglichkeiten der lokalen Bevölkerung zugunsten einer Verbesserung der Mütter- und Kindergesundheit abzielt. Dieser Ansatz führte nicht nur zu einer Verbesserung des Zugangs zur

Gesundheitsversorgung in verschiedenen betroffenen Ländern, sondern konnte ebenfalls die Verankerung der Tätigkeit von EdM in der öffentlichen Politik begünstigen. Eines der Hauptziele von Enfants du Monde im Jahr 2018 war die Integration ihres Einsatzes im nationalen Gesundheitssystem der unterstützten Länder. Dafür wurde ein konstruktiver und nachhaltiger Dialog mit mehreren Schlüsselakteuren im Gesundheitsministerium einerseits und der lokalen Bevölkerung andererseits geführt. In Burkina Faso hat diese Strategie zum Übernehmen der Karte zur Geburtsvorbereitung und zu Geburtskomplikationen durch das Gesundheitsministerium geführt, in Bangladesch hat sie die Ausbildung von Gesundheitsverantwortlichen zur Verbesserung ihrer Fähigkeiten, für Schwangere und Babys zu sorgen, ermöglicht und in Haiti hat sie den wichtigen Dialog mit 163 Akteuren der traditionellen Medizin anlässlich von Erfahrungsaustauschsitzungen mit Gesundheitspersonal eingeleitet. ■

“ *Während des gesamten Jahres konnte Enfants du Monde den Zugang zu guter Gesundheitsversorgung für 150'521 Schwangere und 139'364 Babys verbessern.*





## DOSSIER GESUNDHEIT

Fokus auf Haïti



## HAITI: VERBINDUNG DER TRADITIONELLEN MEDIZIN MIT DEN GESUNDHEITSBERUFEN

In Haiti sterben jede Woche vier junge Mütter infolge von Schwangerschaftskomplikationen und ein Drittel der Neugeborenen überlebt den ersten Monat nicht. Diese Situation ist auf mangelhafte Infrastrukturen und schlecht ausgebildetes medizinisches Personal zurückzuführen, aber auch auf einen oft unterbrochenen Dialog zwischen der modernen und der traditionellen Medizin, die in Haiti noch sehr einflussreich ist.

### Nicht an die Landbevölkerung angepasste Infrastruktur

Mehrere Faktoren tragen zu dieser besorgniserregenden Situation bei: die geografische Abgeschiedenheit der Haitianer in den Berggebieten, die hohen Kosten für den Zugang zu Geburtshilfe in einer öffentlichen Einrichtung, die ungenügende Anzahl qualifizierter Dienstleister, die sich für die Betreuung von Schwangeren eignen, sowie die schlecht ausgestatteten und für die Landbevölkerung schwer zugänglichen Gesundheitszentren. Folglich haben im Jahr 2018 nur zwei von fünf Frauen in einer Gesundheitseinrichtung mit Unterstützung qualifizierten Personals geboren.

### Einfluss der traditionellen Medizin

In Haiti wird diese Krisensituation noch durch einen weiteren Faktor verstärkt. Parallel zur modernen Medizin spielt die traditionelle Medizin immer noch eine gewichtige Rolle für die werdenden Mütter. Bei einer Komplikation wenden sich 70 Prozent der Schwangeren zuerst an Akteure, deren Naturheilmittel und anderen Praktiken nicht wirksam genug im Falle von Komplikationen sind. Diese traditionelle Gesundheitsversorgung, die manchmal nicht auf die Bedürfnisse des Patienten abgestimmt ist, stößt zudem auf das Unverständnis der Gesundheitsdienstleis-

ter in den Gesundheitseinrichtungen.

### Führung eines konstruktiven und nachhaltigen Dialogs

Enfants du Monde hat in Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren und der NGO Ärzte der Welt Spanien während des ganzen Jahres eng mit Akteuren der traditionellen Medizin und zugunsten deren Einbeziehung in die Überwachung der Mütter- und Kindergesundheit zusammengearbeitet. Diese Akteure, die sehr geschätzt und untrennbar mit der haitianischen Gesundheitslandschaft verbunden sind, müssen anerkannt und weitergebildet werden, damit sie ihren Auftrag, bestmöglich auf die Gesundheitsbedürfnisse der Schwangeren und die ihrer Babys einzugehen, weiterführen können.

Im Jahr 2018 hat Enfants du Monde ihr Fachwissen an 163 Akteure der traditionellen Medizin (115 Geburtshelferinnen sowie 48 Pflanzendoktoren und Houngans) weitergegeben im Rahmen der Ausbildungen zum Recht auf Gesundheit, zur Identifizierung von Anzeichen möglicher Gefahren bei Schwangeren und Babys sowie zur Geburtsvorbereitung und zu Geburtsnotfällen und dies unter Berücksichtigung der grundlegenden Bedeutung, die Schwangeren im Falle von Komplikationen an Gesundheitszentren und qualifizierte Gesundheitsdienstleister zu überweisen.

Zusätzlich zu diesem Schulungsprogramm hat die NGO ebenfalls monatliche Zusammenkünfte zwischen Gesundheitsdienstleistern und Geburtshelferinnen in den Gesundheitszentren von Dufour, Vialet und Olivier organisiert. Diese Begegnungen boten ausserdem die Gelegenheit, Geburtshelferinnen in die Suche nach qualifizierter Pflege einzubinden und von ihnen wichtige Informationen über die Anzahl der Geburten und Todesfälle in ihren Gemeinschaften zu erhalten.

### Umsetzung der IFC-Bildungsinstrumente

Parallel zu ihren Tätigkeiten und im Rahmen des IFC-Ansatzes hat Enfants du Monde 8'050 Unterstützungsinstrumente in sieben regionalen Gesundheitseinrichtungen entwickelt und verteilt. Zu diesen Unterstützungsinstrumenten gehören Kartenspiele und Karten zur Geburtsvorbereitung. Diese Instrumente, die Texte und Illustrationen enthalten, haben die Frauen in ihrer Vorbereitung auf die Geburt begleitet und sie über Notfälle, die bei der Geburt entstehen können, informiert. Ausserdem haben sie es den Akteuren der traditionellen Medizin ermöglicht, die Frauen und Mitglieder ihrer Gemeinschaft über die Mütter- und Kindergesundheit aufzuklären. ■



## INTERVIEW

### INTERVIEW MIT ANA LIGIA MOLINA

Ana Ligia Molina, Lateinamerika-Koordinatorin von Enfants du Monde für die Gesundheitsprojekte in El Salvador und Kolumbien, beteiligt sich seit 2018 als Beraterin an einem umfassenden Projekt der Panamerikanischen Gesundheitsorganisation (PAHO) im Departement Chocó in Kolumbien.

#### **Können Sie uns kurz das Projekt der PAHO in Kolumbien vorstellen?**

Es handelt sich um ein Projekt, bei dem der Zugang zur Gesundheitsversorgung für Mütter und Neugeborene sowie deren Qualität verbessert werden soll. Es wurde in Kolumbien im Departement Chocó vom Lateinamerikanischen Zentrum für Geburtshilfe der PAHO/WHO mithilfe der Finanzierung durch die kanadische Regierung entwickelt. 2017 wurde eine erste Phase zur Bestimmung der wirtschaftlichen, politischen und sozialen Lage der Region durchgeführt. Diese gab Aufschluss darüber, wie schwierig die Situation für Mütter und ihre Neugeborenen ist. Eines der Ziele der zweiten Phase, welche 2018 umgesetzt wurde, war es, Einzelpersonen, Familien und die Gemeinden in den Prozess zur Verbesserung der Qualität der Gesundheitsversorgung für Mütter und Neugeborene einzubinden.

#### **Was hat Enfants du Monde zu diesem Projekt beigetragen?**

Uns war es wichtig, den strategischen Rahmen der Zusammenarbeit mit Einzelpersonen, Familien und Gemeinden für die Verbesserung der Gesundheit von Müttern und Neugeborenen («cadre IFC») auf lokaler Ebene umzusetzen. Dieser soll diesen zentralen Akteuren eine bessere Kontrolle über die Gesundheit von Müttern und Neugeborenen geben, indem der Zugang zu einer guten Gesundheitsversorgung ausgeweitet wird.

Zu diesem Zweck wurde eine viertägige Schulung für ein bereichsübergreifendes Team der

Stadtgemeinde Quibdó veranstaltet, damit dieses eine partizipative Diagnose auf Gemeindeebene (DCP) durchführen kann.

Diese DCP umfasst mehrere Etappen: Analyse der Gesundheitssituation in der Stadtgemeinde Quibdó und Durchführung von sechs Diskussionsrunden mit Frauen im gebärfähigen Alter, ihren männlichen Partnern, einflussreichen Familienmitgliedern, Jugendlichen, Führungspersonen der Gemeinde und Gesundheitsdienstleistern sowie eine letzte Gesprächsrunde, um Lösungen für die im Prozess identifizierten Probleme zu finden. Dieses Vorgehen hat bestätigt, dass die Einbindung der Gemeinde in den Lösungsfindungsprozess für die Gesundheit von Müttern und Neugeborenen grundlegend ist.

#### **Zu welcher Erkenntnis ist Enfants du Monde bei der Umsetzung der DCP in Bezug auf die Gesundheitssituation von Müttern und Neugeborenen in Chocó gelangt?**

Das Problem, das immer wieder bei den Gesprächsrunden angesprochen wurde, liegt bei der Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen. Die schwangeren Frauen und ihre Familien erhalten keine klaren Informationen über die Behandlungsmöglichkeiten und die Risiken während einer Schwangerschaft. Aufgrund der hohen Kosten für die Anreise in ein Gesundheitszentrum oder aufgrund der schlechten Behandlung durch die Leistungserbringer nehmen sie keine vorgeburtlichen Untersuchungen in

Anspruch. Ausserdem haben schwangere Frauen und Säuglinge bei der Aufnahme keine Priorität und müssen oft lange warten.

#### **Wodurch unterscheidet sich das besonders benachteiligte Chocó vom Rest Kolumbiens?**

Die sehr weit verbreitete Armut und Arbeitslosigkeit, die Notwendigkeit, das Bildungsniveau und die mangelhaften grundlegenden Dienste wie Wasserversorgung und Kanalsystem zu verbessern sowie die Zerstretheit von ländlichen Gemeinden zu beheben und das Gesundheitssystem (Spitäler, Gesundheitszentren und medizinische Behandlung) zu verbessern. 2017 war die Sterberate von Müttern in der Gemeinde Quibdó dreissigmal so hoch wie der kolumbianische Durchschnitt, obwohl die Ursachen für Müttersterblichkeit leicht vermieden werden können.

#### **Können Sie erklären, welchen Einfluss Traditionen und insbesondere die Rolle der Väter auf die Gesundheit von Müttern und Neugeborenen in Chocó haben?**

Viele schwangere Frauen erhalten keine Unterstützung von ihren Partnern. Die Gemeinde erkennt nicht an, dass schwangere Frauen das Recht auf Unterstützung und spezielle Behandlungen haben. Die Frauen kennen ihre sexuellen und reproduktiven Rechte nicht. In vielen Haushalten entscheiden die Männer darüber, wie viele Kinder gezeugt werden und wann, was klar eine Verletzung der Rechte der Frauen ist. ■





## 50 JAHRE EDM JUBILÄUMSJAHR 2018

Rückblick auf ein Jahr voller Emotionen für Enfants du Monde. Gemeinsam mit all ihren Mitarbeitern und Unterstützern hat unsere Organisation ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert.



Juni 2018 wird uns immer in Erinnerung bleiben. Enfants du Monde hat während drei Tagen zwischen ihrem Sitz, der Gemeinde Le Grand-Saconnex, und dem Genfer Seebecken ihr 50-Jahr-Jubiläum gefeiert.

Die Feierlichkeiten wurden mit einer grossen Fotoausstellung eröffnet. Auf dem Quai Wilson in Genf wurden während einem Monat 60 zwei Meter hohe Fotografien ausgestellt, die den Passanten einen Rückblick auf 50 Jahre Engagement für den Zugang von benachteiligten Kindern zu einer guten Bildung und Gesundheitsversorgung boten. An der Vernissage waren die Gemeindebehörden der Stadt Genf und jene von Le Grand-Saconnex sowie der



Karikaturist Patrick Chappatte und die UN-Sonderberichterstatterin für das Recht auf Bildung, Frau Koumba Boly Barry, anwesend, was ihre tiefe Verbundenheit mit der Arbeit unserer Organisation zum Ausdruck bringt.

Am zweiten Tag erwartete die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Le Grand-Saconnex im Parc du Château-Pictet ein festlicher Abend mit tropischen Klängen und Spezialitäten. Die sieben Musiker der Blasmusikgruppe Gangbé Brass Band aus Benin haben dem Publikum mit ihren Schlaginstrumenten und ihren kraftvollen Stimmen eingeheizt und es mit ihren Rhythmen zu einem lebensfrohen, abendfüllenden Tanz eingeladen.

Der 9. Juni 2018 war der Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten von Enfants du Monde. Auf dem Quai du Mont-Blanc wurden Klassenzimmer nachgebildet, in denen Kinder eine spielerisch-interaktive Veranstaltung boten. Zahlreiche Kinder schlüpfen in die Rolle von Lehrerinnen und Lehrern und zeigten den erwachsenen Passanten ihr bemerkenswertes pädagogisches Potenzial, indem sie ihnen konkrete Themen wie Feminismus, Kompostierung oder auch Flugzeugkonstruktion näherbrachten. Diese erfolgreiche Erfahrung steht dafür, dass wir das Kind in den Mittelpunkt unseres Lernprozesses stellen, was unser Botschafter Patrick Chappatte mit Bravour in witzigen Zeichnungen verewigt hat. ■



# INTERVIEW

## GESPRÄCH MIT PATRICK CHAPPATTE

Patrick Chappatte, Karikaturist und Botschafter von Enfants du Monde, spricht mit uns über seine Ansichten über die Arbeit unserer Organisation und die Qualität der Bildung in der Welt.

### Was ist das Bindeglied zwischen Enfants du Monde und Ihrer Arbeit?

Die Karikatur bildet etwas Konkretes und Fassbares ab. Am Anfang steht eine Idee, die auf Papier gebracht eine reale Form annimmt. Um dies zu erreichen, arbeitet man mit dem Material, man macht sich die Finger schmutzig und man trägt Tinte auf das Papier auf. Diesen Prozess könnte man mit der Arbeit mit dem Boden vergleichen. Am Ende des Tages hält man eine reale Zeichnung in den Händen. Die Arbeit von EdM hat den Vorteil, in anderer Form ebenfalls real zu sein.

### Worin unterscheidet sich die Arbeit von Enfants du Monde? Weshalb ist es wichtig, sie zu unterstützen?

Enfants du Monde richtet ihre Arbeit an den zwei Grundpfeilern Bildung und Gesundheit aus, die zugunsten benachteiligter Gesellschaften, für die wir uns einsetzen müssen, zu stärken sind. Ich schätze die konkrete Arbeit der NGO, die ihre Programme in verschiedenen Regionen der Welt gemeinsam mit lokalen Akteuren und der lokalen Bevölkerung hauptsächlich in ländlichen Gebieten entwickelt, seien es nun Schüler oder junge Mütter.

### Welche Rolle können Künstler und Zeichner wie Sie für die Interessen der Kinder spielen?

Die Karikatur zeichnet sich durch ihre Unmittelbarkeit, durch die Möglichkeit sofort geteilt zu werden und dadurch, dass sie ohne Worte auskommt, aus. Themen wie Unterernährung oder Klima, die ständig behandelt werden, können aus einem neuen Blickwinkel betrachtet werden, mit manchmal grösserer Wirkung dank einer einzigen Zeichnung. Die Karikatur bringt einen zum Schmunzeln und Humor hat die Macht, ernste Themen anzusprechen. Dem Bild wohnt eine Kraft inne, die wir zugunsten der

Interessen der Kinder einsetzen müssen und die ich in den Dienst von Enfants du Monde stellen kann. ■

*Sie finden das vollständige Interview auf unserer Webseite.*



[www.edm.ch](http://www.edm.ch)





## SENSIBILISIERUNG

*Kindern die Möglichkeit geben, ihre Rechte zu verteidigen*

### DIE RESULTATE

**Im Jahr 2018 konnten wir dank Ihrer Hilfe...**

- ▶ **3'273 Schüler** für ihre Rechte sensibilisieren in der Schweiz, in Benin, Guatemala und Frankreich
- ▶ diese Schüler mobilisieren für die Förderung der Kinderrechte, vor allem für das Recht auf eine qualitativ hochwertige Bildung und das Recht auf Gesundheit

“ *Das Ziel dieser Ausgabe des Projekts ist es, die Schüler eine Aufführung von A bis Z organisieren zu lassen: Überlegungen zur Bildungsthematik, kreative Arbeit (Text, Video) zu einer zentralen Frage, Komponieren von Liedern, Kommunikation über die Veranstaltung, Bühnengestaltung, Organisation und Empfang bei der Vorstellung.*

## DAS SENSIBILISIERUNGSPROGRAMM

Das Sensibilisierungsprogramm beruht auf zwei bewährten Projekten: «Ein Lied für die Bildung» und «Eine gerechtere Welt». Die zwei Projekte verbinden Kunst mit sozialem Engagement und bringen Schülerinnen und Schüler dazu, sich über Kinderrechte und über das Recht auf Bildung für alle Gedanken zu machen.

### Das Festival «Eine gerechtere Welt»

2018 haben 97 Klassen (2'433 Schüler) aus der Schweiz, Frankreich und Guatemala über unser Bildungsprogramm an «Eine gerechtere Welt» teilgenommen. Am 20. November fand in Genf die traditionelle Kinderrechte-Rallye statt, bei der der «Eine gerechtere Welt»-Globus enthüllt wurde, der aus ca. 5'000 Fotos von Kindern aus aller Welt besteht.

### Das Projekt «Ein Lied für die Bildung»

Das Projekt «Ein Lied für die Bildung» läuft gerade an 5 Sekundarschulen in der Westschweiz. «Ein Lied für die Bildung» ist für

Einrichtungen konzipiert und betrifft daher mindestens 5 Klassen pro Schule. Das Ziel dieser Ausgabe des Projekts ist es, die Schüler eine Aufführung von A bis Z organisieren zu lassen: Überlegungen zur Bildungsthematik, kreative Arbeit (Text, Video) zu einer zentralen Frage, Komponieren von Liedern, Kommunikation über die Veranstaltung, Bühnengestaltung, Organisation und Empfang bei der Vorstellung. Die Schüler werden während des Projekts von Experten und bekannten Künstlern begleitet. Schüler aus Benin haben auch beim Sensibilisierungsteil des Projekts mitgewirkt (Reflexion und kreative Arbeit zu den Herausforderungen der Bildungsfrage). Insgesamt beteiligen sich 800 Schüler am Projekt.





### 30 Jahre Kinderrechte

EdM und Terre des Hommes (TdH) haben sich zusammengeschlossen, um die Kinderrechtskonvention gebührend zu feiern. Die Feierlichkeiten wurden 2018 vom Lenkungsausschuss «30 Jahre Kinderrechte» vorbereitet, dessen Mitglieder die beiden Organisationen sowie die Universität, die Stadt und der Kanton Genf sind.

### Anstehende Programmpunkte

Der 2018 gestaltete «Eine gerechtere Welt»-Globus wird auf Tournee gehen und in verschiedenen teilnehmenden Einrichtungen zu bestaunen sein. Ausserdem werden zwei ähnliche Globen in Guatemala entworfen. 2019 gibt es eine Neuauflage des Projekts in der Schweiz mit einem besonderen Fokus auf Genf, wo die Feierlichkeiten zum 30-jährigen Jubiläum der Kinderrechtskonvention abgehalten werden.

Ausserdem finden die Aufführungen mit den Künstlern von «Ein Lied für die Bildung» im Mai 2019 in der Westschweiz statt und bilden den Abschluss des Projekts.

Die Zusammenarbeit von EdM und TdH zur Feier des 30-jährigen Bestehens der Kinderrechtskonvention wird ebenso wie die Zusammenarbeit im Rahmen des Westschweizer Vereins 30 Ans de Droits de l'Enfant weitergeführt. Die ausgearbeiteten Projekte und Aktivitäten werden umgesetzt. Zum Beispiel planen EdM und TdH für den 20. November eine grosse Feier an der Place des Nations in Genf, die parallel zur vom Verein organisierten Konferenz stattfinden wird. ■

**EdM wird Sie über die Ereignisse des Jahres 2019 auf dem Laufenden halten!**



## BILANZ 2018 (CHF)

AKTIVEN	2018	2017
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel und Wertschriften	3'452'988	3'756'420
Forderungen	34'983	6'302
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	161'626	15'760
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>3'649'597</b>	<b>3'778'482</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Sachanlagen (Mobiliar und Büromaterial)	6'477	29'147
Finanzanlagen (Depots und einbezahlte Kautionen)	38'922	41'062
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>45'399</b>	<b>70'209</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>3'694'996</b>	<b>3'848'691</b>
<b>PASSIVEN</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten	63'554	81'365
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	72'645	188'747
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>136'199</b>	<b>270'112</b>
<b>Zweckgebundenes Fondskapital</b>		
Von Spendern zweckgebundenes Kapital	1'016'174	693'906
<b>Total zweckgebundenes Fondskapital</b>	<b>1'016'174</b>	<b>693'906</b>
<b>Organisationskapital</b>		
Gestionsreserve (miteingerechnet die aus den Jahresaktivitäten generierte Gestionsreserve)	2'741'667	2'908'677
Investitionszuschuss	-	28'663
Rechnungsergebnis	-199'044	-52'667
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>2'542'623</b>	<b>2'884'673</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>3'694'996</b>	<b>3'848'691</b>

## JAHRESRECHNUNG 2018 (CHF)

ERTRAG	2018	2017
<b>Von Spendern zweckgebundene Einnahmen</b>		
DEZA (Programmbeitrag)	2'730'000	2'600'000
DEZA (Mandat Tschad)	3'000'000	2'260'000
DEZA (Mandat Niger - Swisscontact)	519'444	456'301
DEZA (Bucu Burkina Faso)	-	27'818
United Nations Population Fund	-	6'202
Genfer Bund für Entwicklung und Zusammenarbeit (FGC)	389'399	398'425
Glückskette	213'000	160'537
Stiftungen	762'317	741'800
Kantone und Gemeinden	238'500	251'810
Patenschaften	240'577	252'667
Aufrufe Mailing und private Spenden	102'572	105'006
Unternehmen	50'000	5'000
Programm Globales Lernen	369	2'670
Partner	9'535	15'313
50. Jubiläum	14'589	-
<b>Total von Spendern zweckgebundene Einnahmen</b>	<b>8'270'302</b>	<b>7'283'549</b>
<b>Ungebundene Einnahmen</b>		
Mitgliederbeiträge	2'460	2'825
Kantonale Beteiligung (Amt für Arbeit Genf)	8'901	5'341
Stiftungen	25'740	20'544
Unternehmen	17'572	14'136
Andere Spenden	243'389	373'735
Erbschaften	22'600	35'698
Projektleitungsbeiträge	361'867	340'657
Verschiedene Einnahmen	85	-
<b>Total ungebundene Einnahmen</b>	<b>682'614</b>	<b>792'936</b>
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>8'952'916</b>	<b>8'076'485</b>

AUFWAND	2018	2017
<b>Programmaufwand</b>		
<b>Ausgaben vor Ort</b>		
Programm Asien	477'071	473'126
Programm Afrika	1'937'859	1'600'206
Programm Zentralamerika	1'077'221	1'190'028
Programm Karibik	265'800	328'602
	<b>3'757'951</b>	<b>3'591'962</b>
<b>Andere Programme</b>		
Programm Bildung	197'678	101'322
Programm Gesundheit	102'521	133'191
Programm institutionelle Entwicklung	158'940	190'190
Programm Netzwerk Bildung	19'734	27'706
Programm Globales Lernen	295'033	297'673
Programm 50. Jubiläum	113'079	-
	<b>886'985</b>	<b>750'082</b>
<b>Aufwand DEZA-Mandate</b>		
DEZA-Mandat Tschad Phase 2	62'653	2'252'024
DEZA-Mandat Tschad Phase 3	2'454'567	-
DEZA-Mandat Niger – Swisscontact	490'721	435'012
	<b>3'007'941</b>	<b>2'687'036</b>
<b>Total Ausgaben Programme</b>	<b>7'652'877</b>	<b>7'029'080</b>
Betreuungskosten	352'976	450'639
<b>Total Programmaufwand</b>	<b>8'005'853</b>	<b>7'479'719</b>
<b>Administrativer Aufwand</b>		
Kommunikation	315'317	281'026
Fundraising	434'938	343'740
Sekretariat	195'520	178'942
<b>Total administrativer Aufwand</b>	<b>945'775</b>	<b>803'708</b>
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>8'951'628</b>	<b>8'283'427</b>
<b>ZWISCHENRESULTAT</b>	<b>1'288</b>	<b>-206'942</b>
Finanzergebnis	7'593	-13'015
Andere Resultate	-	5'759
<b>JAHRESERGEBNIS VOR ZUTEILUNG VON ZWECKGEBUNDEM KAPITAL</b>	<b>8'881</b>	<b>-214'198</b>
Zweckgebundenes Kapital	-322'268	132'046
Zuweisung (-)/Gebrauch (+) des freien Kapitals	114'343	29'485
<b>Nettobewegung zweckgebundenes Kapital</b>	<b>-207'925</b>	<b>161'531</b>
<b>JAHRESERGEBNIS VOR ZUTEILUNG VON ORGANISATIONSKAPITAL</b>	<b>-199'044</b>	<b>-52'667</b>

PricewaterhouseCoopers SA hat die Buchhaltung und die Jahresabrechnung überprüft und genehmigt. Der Bericht der Revisoren sowie die Jahresrechnung 2018 von Enfants du Monde können hier heruntergeladen werden: [www.edm.ch/de/medien-publikationen/publikationen/jahresbericht](http://www.edm.ch/de/medien-publikationen/publikationen/jahresbericht)

**WIR DANKEN** unseren Spenderinnen und Spendern, Patinnen und Paten, Mitgliedern, Partnern und ehrenamtlichen Helfern. Im Jahr 2018 wurde Enfants du Monde mit CHF 5'000 oder mehr unterstützt durch:

Kanton Basel-Stadt, Kanton Aargau, Glückskette, Christa Foundation, Gemeinde Maur, Gemeinde Grand-Saconnex (50-Jahr-Jubiläum EdM), Däster-Schild Stiftung, Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, Genfer Bund für Entwicklung und Zusammenarbeit, Stiftung Empiris, Stiftung Érgata, Stiftung Johann und Luzia Grässli, Gebauer Stiftung, Stiftung Ernest Lory-Henchoz, Stiftung Symphasis, Medicor Foundation, Marinritri AG, Stadt Zürich.

## VORSTAND

Laurent Guye, Präsident  
Verena Szabo, Vize-Präsidentin  
Véronique Canonica, Kassierin  
Jean-François Giovannini  
Dr. Louis Loutan  
Dr. Jean-Marc Wandeler  
Elisabeth Zemp Stutz

## BOTSCHAFTER

Dr. h.c. Margrit Bigler-Eggenberger  
Corina Casanova  
Patrick Chappatte  
Immita Cornaz  
Dodo Hug Contini  
Jean Martel  
Jean-Bernard Münch  
Paul-André Ramseyer  
Jean-Philippe Rapp  
Alexandre Roch

## REGIONAL-KOORDINATOREN

**Bangladesch**  
Rakib Ahsan

**Burkina Faso/Niger**  
Tougma Téné Sankara

**El Salvador, Guatemala**  
Ana Ligia Molina

## SEKRETARIAT IN GENÈVE

**Generalsekretär (100%)**  
Carlo Santarelli

## Bildung (670%)

Susana Borda  
Cristina Carulla  
Florent Dupertuis  
Antonio Faundez  
Myriam Gallio

Fabienne Lagier  
Edivanda Muğrabi  
Mathieu Savoy

## Gesundheit (140%)

Susana Borda  
Cecilia Capello  
Janet Perkins  
(bis 31.07.2018)

## Programmverantwortliche (450%)

Mouna Al Amine  
Simone Arcila  
Sébastien Blat  
Constanze Bunzemeier  
Jessica Estrada (Praktikantin)

## Kommunikation und Fundraising (340%)

Laura Rachel Dubos  
Virginie Lefèvre  
Therese Legerer  
(bis 31.03.2018)  
Kevin Luximon  
Helen Woldu

## Administration (260%)

Anne-Marie Da Silva  
(bis 31.08.2018)  
Philip Gampfer  
Emeric Michal  
Anne-Eve Payraudeau



## ALLGEMEINE BILANZ 2018

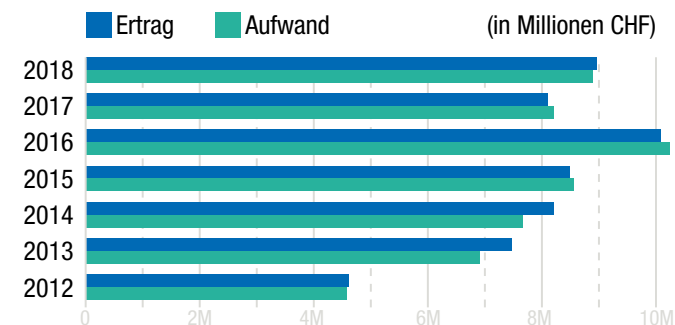
Die Erträge des Jahres 2018 liegen über der ursprünglichen Prognose und den aktuellen Zahlen des Jahres 2017. Diese Erhöhung hat mehrere Gründe: Im Juli 2018 hat Enfants du Monde zusammen mit der DEZA im Rahmen des Programms zur Verbesserung der Bildungsqualität im Tschad (ProQEB) eine neue Projektphase vereinbart (Phase 3). Die überwiesenen Beträge der DEZA im Zusammenhang mit diesem Mandat waren deutlich höher als budgetiert. Ausserdem hat eine Verzögerung bei der Durchführung bestimmter Aktivitäten im Rahmen des zweiten Mandats mit der DEZA (Mandat in Zusammenarbeit mit Swisscontact) im Niger zu einer im Vergleich zum Budget höheren Überweisung finanzieller Mittel geführt. Die anderen institutionellen Fonds entsprechen hingegen der Vorschau. Allerdings sind die Erträge aus Patenschaften und Hilfsaufrufen (Mailings) im Vergleich zum Budget rückläufig, wenn auch gegenüber 2017 stabil. Ein Grund dafür ist die Tatsache, dass die neue öffentliche Fundraising-Strategie nicht planmässig umgesetzt werden konnte.

Der Umfang der Aktivitäten unserer Programme entspricht der Vorschau und die Verwaltungskosten sind im Rahmen geblieben und betragen etwa 11% der Gesamtkosten.

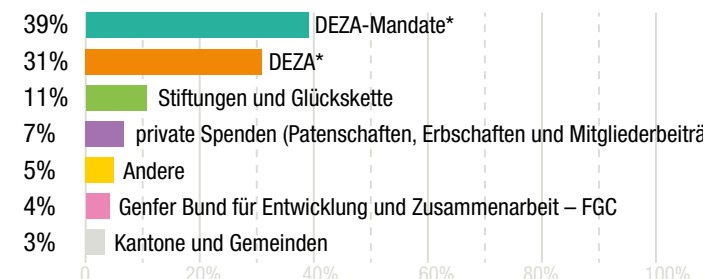
Das Jahr 2018 weist daher einen Überschuss von CHF 8'881 auf. Aber unter Berücksichtigung der Tatsache, dass einige der Finanzmittel, die im Jahr 2018 eingenommen wurden, die Ausgaben für Programme in künftigen Jahren decken, weist das Jahresergebnis nach dieser Bereinigung ein Defizit von CHF 199'044 auf, welches vom freien Kapital des Vereins ausgeglichen wird. Dieses ist mit CHF 2'542'623 weiterhin ausreichend hoch.

Die grösste Herausforderung bleibt die Diversifizierung der Finanzierungsquellen zur Verminderung der Abhängigkeit von der Finanzierung durch die DEZA (70% im Jahr 2018, Beiträge für Programme und Mandate zusammengefasst).

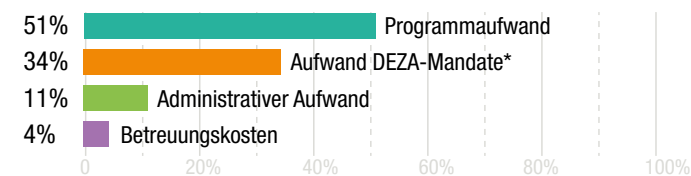
## FINANZIELLE ENTWICKLUNG VON ENFANTS DU MONDE



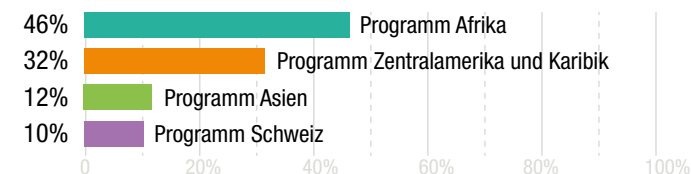
## HERKUNFT DER ERTRÄGE



## VERWENDUNG DER ERTRÄGE



## FINANZMITTEL PRO REGION\*\*



\* DEZA: Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit  
\*\* ohne Mandate der DEZA



## HELFEN SIE DEN BEDÜRFTIGEN KINDERN UND MÜTTERN

Seit mehr als 50 Jahren bietet Enfants du Monde Millionen von Kindern und Müttern auf der ganzen Welt Zugang zu angemessener Bildung und Gesundheitsversorgung. Sie möchten sich für unsere Sache engagieren und eine Geste von unschätzbarem Wert machen? Schenken Sie Hoffnung und engagieren Sie sich für Bildung und Gesundheit! Wir sind für Sie da, falls Sie Legate an eines unserer Programme oder unsere Organisation widmen möchten. Sie können Hoffnung auf eine bessere Zukunft an einige der benachteiligten Kinder auf diesem Planeten schenken. Ihre Informationsanfragen werden vertraulich behandelt. Jede Spende ist 100% steuerfrei und wird entsprechend Ihren Anforderungen eingesetzt.

**Carlo Santarelli, Generalsekretär**  
Tel. 022 798 88 81  
E-Mail: [carlo.santarelli@edm.ch](mailto:carlo.santarelli@edm.ch)

### WEITERE INFORMATIONEN ZU LEGATEN

- Bitte senden Sie mir die Broschüre «Testament, Legate und Erbschaft»
- Bitte nehmen Sie Kontakt zu mir auf

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse / Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Tel. \_\_\_\_\_

**Bitte senden Sie diesen Coupon zurück an Enfants du Monde**  
Carlo Santarelli, Generalsekretär  
150, route de Ferney – Postfach 2100 – 1211 Genf 2

Enfants du Monde ist  
mit dem Schweizer  
Qualitätslabel ZEW  
zertifiziert.



Dieses Gütesiegel zeichnet transparente und vertrauenswürdige Organisationen aus, die mit den ihnen anvertrauten Geldern gewissenhaft umgehen. Es bescheinigt den zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirkungsvollen Einsatz von Spenden.